

2. Untersuchungsergebnisse zu konkreten Feindhandlungen und anderen politisch-operativ relevanten Handlungen, Vorkommnissen und Erscheinungen

2.1. Zusammenfassende und vergleichende Einschätzung der konkreten Feindhandlungen und anderer politisch-operativ relevanter Handlungen, Vorkommnisse und Erscheinungen

Die im Jahre 1976 erzielten Untersuchungsergebnisse widerspiegeln die forcierten Bestrebungen des Gegners zur Untergrabung und Schädigung der sozialistischen Ordnung unter grober Mißachtung des Völkerrechts und vor allem unter permanenter und offener Einmischung in innere Angelegenheiten der DDR sowie die dadurch bewirkte Aktivierung feindlicher Kräfte in der DDR. Sie dokumentieren zugleich die auf der Politik der Partei basierende wirksame Einstellung der politisch-operativen Arbeit, der Untersuchungstätigkeit und der Rechtsanwendung auf die konsequente, offensive und differenzierte Bekämpfung dieser feindlichen Angriffe.

Ein gravierendes Merkmal der feindlichen Tätigkeit im Berichtszeitraum sind die intensivierten Anstrengungen gegnerischer Zentralen, Dienststellen, Einrichtungen, Organisationen und Massenmedien, auf der Basis permanenter Hetze und Einmischung und dementsprechender zielgerichteter Kontakttätigkeit Untergrundtätigkeit in der DDR zu aktivieren, die Maßnahmen der DDR zur Unterbindung und Bekämpfung solcher Umtriebe zum Anlaß weiterer Eskalierung der Hetztätigkeit zu nehmen und damit Spannungen hervorzurufen und auszuweiten.

Das betrifft vor allem

- die massive, unter maßgeblicher Beteiligung dafür profilierter feindlicher Organisationen, Einrichtungen und Gruppen - wie z. B. das "ZDF-Magazin", die "Gesellschaft für Menschenrechte" u. a. - und unter demagogischer Verdrehung und Entstellung des Völkerrechts und innerstaatlicher Normen